

# NABU-PRESSEDIENST

Naturschutz vor Ort ? Nr. 9/07 ? 22.06.07

## Vogelgrippe

---

### Zugvögel sind nur Opfer der Vogelgrippe

#### Neue Studie „entlastet“ Wildvögel weitgehend

Kreis Gießen. In einer Pressemitteilung wies der NABU Kreisverband Gießen auf eine kürzlich erschienene Studie französischer Ökologen zur Ausbreitung der Vogelgrippe hin. Die Wissenschaftler der Biologischen Station Tour du Valat und der GEMNI-DRNS in der Camargue kommen darin zu dem Erkenntnis, dass eindeutig kommerzielle Aktivitäten des Menschen als Hauptfaktoren bei der globalen Ausbreitung zu sehen sind.

Einerseits stimmen die Ausbreitungswege des auch für Menschen gefährlichen Virustyps H5N1 nicht mit den Hauptzugkorridoren der Wildvögel überein. Stattdessen gebe es sichere Hinweise, dass die Ausbreitung mit dem Transport von Wirtschaftsgeflügel, Geflügelprodukten und deren Dung zusammenhänge. Die Transportwege im legalen und illegalen Geflügelhandel würden auch eindeutig Ausbreitung und Fortbestand des Virus in Südostasien bis ins Jahr 2004 erklären. Lediglich über kurze Distanzen, wie im Februar 2006 am Schwarzen Meer, werde H5N1 von Zugvögeln getragen. Allerdings fehlen bislang Hinweise auf Ausbreitung durch Wildvögel über lange Strecken. Paradoxerweise könne eine Rückkehr zur Käfighaltung durch Angst vor der Vogelgrippe gerade das Risiko eines Ausbruchs erhöhen. Denn hohe Dichten von Haustieren und steigende Stressfaktoren begünstigen Fortbestand und Übertragung von Krankheitserregern, so die Ökologen.

Der NABU Kreisverband Gießen warnte aus diesem Anlass vor einer erneuten Panikmache, wenn im Spätsommer der Vogelzug beginne. Der Link zu der Studie befindet sich im Internet auf [www.nabu-giessen.de](http://www.nabu-giessen.de).

1530 Zeichen

**Herausgeber**  
NABU  
Naturschutzbund Deutschland  
Kreisverband Gießene.V.



**Pressesprecher**  
Tim Matten  
Taubenacker 21  
35435 Wettenberg  
Telefon: 0641 / 8 10 10  
timmen@online.de  
[www.nabu-giessen.de](http://www.nabu-giessen.de)